



TIERSCHUTZ
BEIDER BASEL

Beratungsstelle Hof Horn
CH-4445 Häfelfingen
Telefon 062 285 10 85
Telefax 062 285 10 86

haefelfingen@tierschutz-beider-basel

Der Nutztierfonds des Tierschutz beider Basel

Vollgas oder Vollgras?

Medienkonferenz vom 13. August 2002, Tierhaltergemeinschaft Buchsmatt, Anwil BL

Der Tierschutz beider Basel unterstützt die tiergerechte Haltung von Nutztieren

Ursula Linder, Tierschutz beider Basel

Der Tierschutz beider Basel stellt aus einem Legat, welches von einem Mitglied aus dem Kanton Basel-Landschaft stammt, landwirtschaftlichen Betrieben einen von Fall zu Fall zu bestimmenden Betrag für die Finanzierung von Massnahmen zur tiergerechten Haltung von Nutztieren zur Verfügung. Dieser gespendete Betrag soll den Betrieben helfen, die Anforderungen der Bundesprogramme BTS (Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme) und/oder RAUS (Regelmässiger Auslauf von Nutztieren im Freien) zu erfüllen.

Die Betriebe erhalten so zusätzliche Direktzahlungen vom Bund. Ausserdem wird die Einhaltung der beiden Programme als Produktionsbedingung von einigen wichtigen Labels vorausgesetzt. Grundsätzlich ist weder eine Verzinsung oder Rückzahlung vorgesehen noch muss auf den vom Tierschutz beider Basel geschenkten Betrag Schenkungssteuer entrichtet werden. Seit März 2000 sind 39 Betriebe unterstützt worden.

Das Reglement des Nutztierfonds sieht ausserdem vor, dass die Haltung aller hofeigenen Tiere, die nicht von BTS und RAUS profitieren, deutlich besser als die als Minimalanforderung zu betrachtenden Bestimmungen der geltenden Tierschutzgesetzgebung sein muss.

Der Nutztierfonds und die THG Buchmatt

Im Fall der Tierhaltergemeinschaft Buchmatt aus Anwil ist ein überdurchschnittlich hoher Unterstützungsbeitrag gesprochen worden. Dies aus den folgenden Gründen:

- Die Tierhaltung ist ausserordentlich tiergerecht: Viel Licht, Luft und Bewegung sind für die Tiere zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Aus der Sicht des Tierschutzes sind dies – neben dem entsprechenden Management – die wichtigsten Faktoren für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Tiere. Der frei wählbare Sozialkontakt mit Artgenossen steigert das Wohlbefinden noch. Aus der Sicht des Tierschutzes sind dies die wichtigsten Aspekte einer Tierhaltung.
- Relativ kostengünstige Bauweise und Ermöglichung eines rationellen Managements: Diese Aspekte müssen den Tierschutz interessieren, denn sie zeigen einmal mehr, dass Tierschutz in der Nutztierhaltung entgegen anderslautender und leider hartnäckiger Gerüchte wirtschaftlich ist.
- Der Tierschutz kann sich nicht mehr nur der Tiere annehmen: Unsere Lebensräume müssen ganzheitlich und nachhaltig geschützt und gepflegt werden. Der Landschaftsstall ist eine Möglichkeit dazu, indem er sich der Landschaft anpasst, auf grosse und hohe Bauten verzichtet. Je nach Lage kann der Bau mit der Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern sowie mit der Begrünung der Flachdächer noch naturnaher gestaltet werden.

Der Tierschutz beider Basel freut sich ausserordentlich, an einem möglicherweise zukunftsweisenden Projekt, welches dem Wohlbefinden der Tiere aber auch dem Landschaftsbild Rechnung trägt, mitgeholfen zu haben. Wir hoffen, damit einen nachhaltigen Beitrag zur tiergerechten Haltung von Nutztieren und deren Lebensraum geleistet zu haben und wünschen der Tierhaltergemeinschaft Buchmatt alles Gute für eine erfolgreiche Zukunft in einem noch unklaren agrarpolitischen Umfeld.